TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

05.08.2009

Am Institut für Mobilität & Verkehr ist die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ wissenschaftlichen Mitarbeiters

(Vergütungsgruppe TV-L 13, 75%)

für die Mitarbeit in Forschung und Lehre zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 1 Jahr befristet. Eine Verlängerung ist beabsichtigt. Das Anstreben einer Promotion wird ausdrücklich erwünscht.

Unsere Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Stadt- und Regionalverkehr. In der Lehre werden die Studiengänge Bauingenieurwesen, Raum- und Umweltplanung sowie Lehramt Bautechnik betreut.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium des Verkehrsingenieurwesens, des Bauingenieurwesens oder der Raum- und Umweltplanung (auch vergleichbare) jeweils mit Vertiefung in Verkehrsplanung und / oder Verkehrstechnik. Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie analytisches Denkvermögen werden genauso vorausgesetzt wie sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und gute Englischkenntnisse. Daneben wird die aktive Mitarbeit in laufenden nationalen und internationalen Forschungsprojekten erwartet, sowie besonderes Engagement in der Vorbereitungs- und Antragsphase neuer Projekte.

Aktuelle Forschungsthemen des Instituts für Mobilität & Verkehr sind derzeit Radverkehr und Fahrradverleihsysteme, Öffentlicher Personennahverkehr, E-Mobility, Mobilitätskonzepte und Klimaschutz sowie Straßenraumentwurf und -gestaltung.

Die Technische Universität Kaiserslautern ist um die Erhöhung des Anteiles an Wissenschaftlerinnen bemüht und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. BewerberInnen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Interessenten/innen richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **14. September 2009** an:

Prof. Dr.-Ing. Martin Haag
Institut für Mobilität & Verkehr
Technische Universität Kaiserslautern
Paul-Ehrlich-Straße 14
67663 Kaiserslautern

Prof. Dr.-Ing. Martin Haag